

Klein, aber fein ...

MARKTÜBERSICHT LEICHTRUCKSÄCKE

Je kleiner, desto leichter – sowohl leer als auch voll gestopft: Das gilt auch und vor allem für die kleinen Leichtrucksäcke bis 20 Liter Volumen, die sich für Bergläufer ebenso eignen wie für Kletterer und Tageswanderungen in den Bergen; welches Modell sich wofür eignet, lesen Sie in unserer Marktübersicht. | Von Christian Schneeweiß

Fotos: Bergans (gr. Bild), Christian Schneeweiß

Einsatzbereiche Mini-Rucksäcke

Wandern: Der Rucksack sollte komfortabel und gut belüftet sein. Er kann abstehen, darf nicht nach hinten ziehen und muss nicht unbedingt seitenstabil sein; das Gewicht spielt eine untergeordnete Rolle.

Klettern/Klettersteig: Der Rucksack muss flexibel am Rücken anliegen, seitenstabil und an den Schultern komfortabel sein.

Er sollte wenig Extras und Gewicht haben; reine Kletterrucksäcke besitzen einen Deckel, unter den man das Seil schieben kann.

Running: Der Rucksack braucht keine Befestigung, aber eine effektive Kompression. Er sollte sehr leicht sein und schnell zu bedienen; ausreichende Seitenstabilität ist notwendig.

Leichttrucksäcke mit einem Fassungsvermögen von 15 bis 25 Litern besitzen vielfältige Einsatzbereiche, denn das geringe Volumen und damit auch Traggewicht ermöglicht einerseits sehr leichte Konstruktionen, etwa für Bergläufer und Kletterer, andererseits auch Komfort-Rucksäcke besonders für kürzere Rückenlängen, also speziell für Frauen. Und für den sommerlichen Einsatz reicht das Packvolumen ohne weiteres auch für Tageswanderungen, wobei diverse Fächer für Ordnung im Gewühl sorgen.

Volumen und Gewicht

Mini-Rucksäcke mit weniger als 20 Litern Volumen sind für Tagestouren mit kompletter Bergausrüstung kaum tauglich (*Bergans Birken*), während solche mit 25 Litern mit normalen Allround-Tagesrucksäcken (ab 30 Liter) durchaus konkurrieren können. Die Rucksäcke von *Gregory* (in Größe L 27 Liter) und *Deuter ACT* lassen sich zudem durch spezielle Riemen bei geringer Befüllung erheblich verschmälern.

Ein kleiner Rucksack sollte möglichst wenig wiegen, was in der Regel durch ein leichtes oder nicht vorhandenes Gestell erreicht wird. Tatsächlich reichen die Gewichte von einem halben Kilogramm für Running- und Mini-Rucksäcke (*Northland*, *Mammut*, *Deuter Speed Lite* je 20 L, *Bergans Birken* knapp 18 L) bis zu 1,2 Kilo für Komforttrucksäcke mit Netzgestell (*Gregory* 1,4 kg).



NÄSSE-SPENDER Die Trinkblase wird befüllt in das Rückenschubfach geschoben, oben aufgehängt und der Trinkschlauch durch eine extra Öffnung über den Schulterriemen geführt (*Mammut*)

Typ mit Verschluss

Bei den »Minis« in unserer Übersicht finden sich sämtliche Verschlussarten außer Deckelrucksäcken (»Toploader«) mit zwei Schnallenriemen. Diese sind nur sinnvoll, wenn man etwas (Seil, Kleidung) unter dem Deckel transportieren möchte. Sie würden nur bei den Modellen mit verlängerbarem Deckel von *Salewa* oder *Haglöfs* Sinn machen; diese haben jedoch Top-Kompression. Dagegen gibt es trotz der geringen Volumengröße erstaunlich viele mit einem Handgriff zu öffnende oder schließende Einschnaller.

Bei den kleinen Rucksäcken mit Reißverschluss (»Frontloader«) lässt sich heutzutage nur mehr die obere Hälfte öffnen (*Bergans Birken* nur »Mundschlitz«), damit beim Öffnen auf Tour nicht gleich der ganze Inhalt herausfällt. Dafür lässt sich

bei *Deuter ACT* die Front öffnen; *Northland* bietet trotz Reißverschluss einen echten Deckelrucksack. Der Rollverschluss von *Ortlieb* ist zwar etwas umständlich (rollen + doppelt fixieren), aber dafür ist der ganze Packsack 100-prozentig wasserdicht und wie ein Deckelrucksack auch volumenvariabel.

Tragsystem

Das Tragsystem eines Rucksacks besteht aus verstellbaren Schultergurten und einem Hüftgurt sowie einem Brustriemen zur optimalen Führung der Schultergurte. Ergonomisch geschwungene Schultergurte sehen zwar gut aus – ob ihre Passform tatsächlich besser ist als bei einem geraden Gurt, zeigt sich aber erst beim individuellen Anprobieren. Daneben gibt es – bei kleinen Rucksäcken meist wenig effektive – Schulterzüge (Riemen) zum Anpressen des Packsacks an den Körper (*Gregory*, *Salewa*, *Bergans Red Rock*, *Deuter ACT*). Die Schultergurte sind meist dünn mit Mesh (= Porentextil) überzogenem, offenzelligem Schaumstoff gepolstert. Wirksamer ist das neue, luftigere »Rautenmesh« (*Mammut*, *Haglöfs*). Spezielle Antischweiß-Schultergurte (*Salewa*),



DA WÄRE NOCH LUFT Kletterrucksack mit großzügiger Volumenerweiterung durch voll ausgezogenen Deckel und Top-Kompression für das Kletterseil (*Haglöfs*)

RÜCKENTYPEN Abstandspads aus festem Mesh, die Komfort, Seitenhalt und Hinterlüftung kombinieren (*Ortlieb*) sowie am Rücken klebende Schale aus netzbezogenen Schaumstoffkugeln (*Bergans Birken*)



Steve Buffinton ist Produktentwickler bei *Deuter*

Der Expertentipp

Grundsätzlich lässt sich zur Gewichtsreduzierung vieles weglassen, was Komfort bringt, wie Seitentaschen, Regenhülle oder gute Rückenlüftung. Am meisten Gewicht spart man bei kleinen Rucksäcken am Gestell ein, was durch die leichtere Traglast ermöglicht wird; bei weichen Rucksäcken ohne flexible Rückenplatte kann der Inhalt durchdrücken. Leichtere Stoffe bringen wenig Gewichtsparsnis, zumal dadurch der Abriebschutz reduziert wird. Grundsätzlich ist der Hauptfach-Verschluss Geschmackssache. Aber Deckelrucksäcke mit Riemenverschluss lassen sich leichter stopfen (wegen der Sackform), bieten Reservolumen unterm Deckel und schützen besser gegen Regen. Der Nachteil: Der Deckelriemen kann störend herumflattern und der Packsack wackelt bei Teilbefüllung (daher Kompressionsmöglichkeit erforderlich). Ein Rucksack mit Netzgestell ermöglicht eine perfekte Hinterlüftung, steht aber vom Rücken ab und ist somit kaum für bewegungsintensive Aktivitäten geeignet. Während sich hier die Traglast auf Schultern und den Hüftbereich verteilt, erfolgt die Druckverteilung bei anliegenden Rucksäcken möglichst weitgehend über den Rücken (oder eine ebenfalls lüftende 3D-Polsterung). Für eine effektive Schulterriemenverstellung ist eine gewisse Länge des Rückengestells nötig. Deshalb ist diese Lastpositionierung bei kleinen Rucksäcken nur in Verbindung mit länglicher Konstruktion sinnvoll. Gepolsterte Hüftflossen sind bei diesen wegen der geringeren Last und deren Verteilung über den Rücken nicht erforderlich.



	Hersteller	Bergans	Bergans	Deuter	Deuter	Haglöfs	Gregory
Beschreibung	Modell	Birken Duo 18L	Red Rock 25	ACT Trail 24	Speed Lite 20	Roc Speed 25	Z 25 L
	Preis in Euro	84,90	79,90	89,95	49,95	90,-	99,90
	Vertrieb, Info	0 40/32 59 64 45-0, www.bergans.de	0 40/32 59 64 45-0, www.bergans.de	08 21/49 87-0, www.deuter.com	08 21/49 87-0, www.deuter.com	08 00/4 24 56 37, www.haglofs.se	0 81 79/99 78-30, www.invia.de
	Volumen / Gewicht	18 l / 0,54 kg	25 l / 0,84 kg	24 l / 1,27 kg	20 l / 0,53 kg	25 l / 0,9 kg	27 l / 1,40 kg
	Typ mit Verschluss	anliegender Running-/Leichttrucksack mit kurzem Reißverschluss	anliegender lüftender Leichttrucksack mit Reißverschluss oben	anliegender lüftender Komfortrucksack mit Deckel und 1 Schnallenriemen	anliegender Leicht-/Runningrucksack mit Reißverschluss oben	anliegender Kletterrucksack mit Deckel und 1 Schnallenriemen	abstehender Komfortrucksack mit Reißverschluss oben
	Tragsystem (Traggurte, Hüftgurt, Verstärkung)	ergonomische Mesh-Traggurte belüftet plus Hüft-/Bauchriemen abnehmbar (auch Brustriemen)	ergonomische Mesh-Traggurte mit Schulterzug plus dünn gepolsterte Hüftflossen mit Lüftungsloch	ergonomische Mesh-Traggurte mit Schulterzug plus dünn gepolsterte Hüftflossen	ergonomische Mesh-Traggurte plus Hüft-/Bauchriemen abnehmbar	dünn gepolsterte Traggurte aus Rautenmesh plus breiter Hüftriemen	ergonomische Traggurte mit Schulterzug plus dünn gepolsterte Hüftflossen aus Mesh, Hebelzug
	Rückensystem (Gestell, Polsterung)	weiche Schaumstoffplatte mit netzbezogenen Schaumstoffkugeln	flexible Textilplatte mit 3D-Airmesh + Lüftungskanal	Drahtrahmen und flexible Hartschaumplatte mit 3D-Mesh + Lüftungskanal	weiche Textilplatte mit Fiberglasrahmen + dünnem Mesh	ausziehbare Hartschaumplatte mit 3D-Rautenmesh-Rücken	Abstandsgestell mit Netzbespannung
	Fächer	Haupt, Wert, Flap, Seiten Netz offen gesichert	Haupt, Front, 2 Foto an Flossen, Wert, Netz; Seiten groß offen gesichert	Haupt, Deckel klein, Wert, Front Netz groß, Seite, Seite Netz offen	Haupt, Wert, Front Netz groß, Seiten Netz offen gesichert	Haupt, Deckel	Haupt, Wert, Netz, 2 Foto an Flossen, Seiten offen gesichert
	Befestigungen	separates Trinkblasenfach Rückseite	2 Frontriemen, Spitzeneinschub	Pickel-, Stöckehalter, Zugnetz,	2 Frontriemen, 1 Pickel-/Kurzski-Schlaufe	2 Beilhalter	2 Beilhalter, Frontflap (Helm, Wäsche etc.)
	Kompression	2 Paar Riemen ohne Schnallen	2 Paar Riemen	1 Paar Schnallenriemen, Packsackanpassung	2 Paar Schnallenriemen verlängerbare	2 Paar Riemen + Top-Riemen aufgerollt	2 Paar Riemen, Packsackanpassung
Extras	Schlüsselclip, starke Reflektoren, Signalpfeife, Rucksack faltbar	Schlüsselclip, Reflektor, Eingriff unten, Signalpfeife	Schlüsselclip, Notsignalanweisung, Regenhülle, Frontöffnung	Schlüsselclip, Notsignalanweisung, Reflektoren	Schlüsselclip, Deckel verlängerbare/abnehmbar, Signalpfeife, Reflektor	Reflektor, Schlüsselclip, Option Regenhülle, Mattenfixierung unten	
Bewertung	Tragkomfort	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □
	Lüftung	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □
	Seitenhalt	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □
	Handhabung	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □	■■■■■ □ □
	Unser Eindruck	bester Seitenhalt, stark wasserresistent, Hauptfachöffnung und Flap etwas eng, super Rücken, oben spürbar	nicht für lange Rücken, sehr gute Lüftung, aber 3D-Polsterung spürbar, bei Bücken keine Anpassung, zieht etwas nach hinten	sehr bequem, kein Wackeln, Frontfach auch helmtauglich, Volumeneinstellung, breite Träger hindern an Achseln, Regenhülle mühsam abnehmbar	geniale Beriemung, sehr bequem, aber höhere Schulterlast, Inhalt kann durchdrücken, keine Lüftung, Frontfach nur helmtauglich bei Umbinden	Volumen erweiterbar bis ca. 30 l, nichts für kurze Rücken, schlank, schlicht und funktionell, stark wasserresistent, Polsterung relativ hart	auch Versionen für mittlere/kurze Rückenlängen, Volumeneinstellung, bestes Abstandsgestell, aber etwas Fliehkraft, Werttasche eng, schwer
Einsatzbereiche	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	

So haben wir geprüft

Da man kleine Rucksäcke eher im Sommer oder bei intensiver Aktivität anzieht, wurden beim Prüfen nur Unterhemd und Hemd getragen. Der **Tragkomfort** ist die wichtigste Eigenschaft

des Rucksacks. Er wurde beim Gehen mit sechs Kilogramm Rucksack-Zuladung und Feststellen der Belastung für Schultern, Hüften und evtl. Rücken geprüft, und zwar auch im Auf- und Abstieg.

Lüftung: Besonders im Sommer ist die Rückenbe- und entlüftung ein wichtiges Kriterium. Je nachdem, wieviel Platz beim Gehen mit Rucksack noch zwischen dessen Rücken und dem der beiden Testpersonen war, fiel die Beurteilung der Be-



Mammut	Northland	Ortlieb	Salewa	Tatonka	Vaude
Lithium Z 20	Skyrunner 22	Packman Pro2	Altitude 20 BP	Tivano 20	Brenta 26
75,-	59,95	109,95	84,95	70,-	70,-
0 83 31/83 92-0, www.mammut.ch	00 43/3 16/71 41 77, www.northland-pro.com	0 98 72/8 00-0, www.ortlieb.com	0 89/9 09 93-0, www.salewa.com	0 82 05/96 02-0, www.tatonka.com	0 75 42/53 06-0, www.vaude.com
20 l / 0,57 kg	22 l / 0,50 kg	20 l / 1,02 kg	20 l / 0,97 kg	20 l / 1,17 kg	26 l / 1,14 kg
anliegender Leichttrucksack mit Reißverschluss oben	anliegender Running-Rucksack mit Deckel und Reißverschluss	100% wasserdichter Komfort-rucksack mit Rollverschluss und 2 Schnallen	anliegender Kletterrucksack mit Deckel und 1 Schnallenriemen	abstehender Komfortrucksack mit Deckel und 1 Schnallenriemen	variabel abstehender Komfortrucksack mit Deckel und 1 Schnallenriemen
ergonomische Traggurte plus dünn gepolsterte Hüftflösschen aus Rauten-Mesh	Traggurte mit Mesh-Polsterung plus Bauch-/Hüftriemen dünn abnehmbar	dünne Mesh-Traggurte plus gepolsterte Hüftflösschen aus Mesh/breiter Riemen	gepolsterte Antischweiß-Traggurte mit Schulterzug plus dick gepolsterte Hüftflösschen aus Air-Mesh	längenverstellbare gepolsterte Mesh-Traggurte plus dick gepolsterte Hüftflösschen aus Mesh	längenverstellbare gepolsterte Antischweiß-Traggurte plus dick gepolsterte Hüftflösschen aus Mesh
flexible Textilplatte mit Meshpads	weiche Schaumstoffmatte mit Meshpolstern	Kunststoffplatte mit Abstandshalter aus Meshpads	ausziehbare Kunststoffplatte mit Airmesh-Rücken	Abstandsgestell mit Netzbespannung	variables Abstandsgestell mit Netzbespannung
Haupt, Front, Wert; Seiten offen robust	Haupt, Deckel, Front, Schlüssel an Traggurt	Haupt, Wert, Front klein undicht	Haupt, Deckel 3 Wert, Seiten RV, Netz innen	Haupt, Deckel, Wert, Seiten Balg groß	Haupt, Front unten, Deckel groß, Seiten offen Netz
1 Pickelhalter, Materialschlaufen	-	Helmnetz	2 Beil- und Stöckehalter	2 Stöckehalter, Deckelschlaufen, 2 Materialschlaufen	2 Beil- und Stöckehalter, Deckelschlaufen
2 Paar Riemen	2 Kordelzüge	2 Riemen	2 Paar Riemen + Deckelkompression	-	-
Signalpfeife, Schlüsselclip, auch 30-L-Modell	Rucksack faltbar, Brust-/Hüftriemen abnehmbar, Reflektoren	Reflektoren	Anleitung, Regenhülle, Notsignalanweisung, Schlüsselclip	Regenhülle, Signalpfeife	Universalclip, Thermokompfeife, Regenhülle, Sitzpolster, Anleitung
Mini-Rucksack mit Maxivolumen, keinerlei Bewegungshinderung, etwas Fliehkraft, Trinkblasenhalter, Pickelfixierung + Seitenfächer suboptimal	auch als 30-L-Modell, RV-Zipper griffig, Kordel-Komprimierungszug verbesserungsfähig, Packsack ideal zum Stopfen, aber unförmig, Durchdrücken Inhalt	wasserdicht, robust, geniale Mesh-Pads mit super Lüftung trotz Anliegen, Hüftriemen breit, aber Verstellung knapp, Trinksystem mühsam, Rollverschluss hindert Zugriff	Over-engineered ohne Zusatznutzen, für kürzere Rücken, Deckelfächer klein, Deckelkompression/Seitentaschen bringen nichts, Rückenpolster hart	Hüftriemen breit, gute RV-Bedieneung, sehr komfortabel und erstaunlich seitenstabil, Zug nach hinten, Hauptfach-Öffnung etwas schmal, Regenhülle falsch untergebracht	schlichte Anmutung, aber gute Ausstattung, keine Kompression, aber schlanker Schnitt, super Seitenhalt, aber zieht nach hinten, wackelt bei entspanntem Netz
Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running	Wandern Klettern Running

schlecht

ausreichend

befriedigend

gut

sehr gut

lüftung aus; auch Auflagefläche, Anordnung und Material der Rucksack-Rückseite spielen eine Rolle.

Seitenhalt: Der Seitenhalt ist hauptsächlich für anspruchsvollere Touren oder bewegungsinten-

sive Aktivitäten (Running, Klettern) bedeutend. Mittels Seitenschwenks beim Tragen mit festgezogenen Riemen wurden Verrutschen am Rücken sowie Fliehkraft oder Wackeln des Packsacks beurteilt.

Handhabung: Hier wurde beim An- und Ausziehen sowie Komprimieren und sekundären Bestandteilen wie Taschen bewertet, wie leicht sich die Riemen, Schnallen und Reißverschlüsse bedienen ließen.

LASTESEL Elegant geschwungene, breite Schultergurte mit Meshpolsterung und entsprechende Hüftflossen sowie ein zentrierter Hüftriemen mit Hebelzug kennzeichnen diesen Rucksack (Mountain Equipment)



sind meist weniger bequem als Meshgurte.

An der Hüfte sind kleine Rucksäcke sehr unterschiedlich gepolstert, vom dicken Mesh (Vaude, Tatonka) über Rautenmesh bis zu noch luftigerem Air-mesh (Salewa) oder durchbrochener Hüftflosse (Bergans Red Rock). Die meisten kleinen Rucksäcke besitzen keine Hüftflossen, sondern Stummel-»Mini-Flossen«, die aber bei den geringen Gewichtszuladungen keinen Nachteil beim Tragekomfort bedeuten. Running- oder Kletter-Rucksäcke besitzen

meist nur abnehmbare Hüftriemen, die bei anliegendem Rucksack das Gewicht auf den Gesäßansatz statt die Hüften verteilen. Trotzdem sollten die Rie-



WAS ALLES GEHT Dieser variable NetZRücken lässt sich durch beidseitigen Seitzug mit einem Griff spannen. Unterm Netz verläuft übrigens die Träger-Längenverstellung von S bis XL (Vaude)

men breiter als üblich sein, was nur bei Haglöfs und Ortlieb der Fall ist.

Rückensystem

Kleine Rucksäcke benötigen wegen ihrer geringen Zuladung normalerweise kein Gestell, was das Gewicht spürbar verringert. Flexible Textilplatten, (Hart-) Schaumplatten oder leichte Kunststoffplatten reichen normalerweise aus; sie sind zur Gewichtsreduzierung teils herausnehmbar (Kletterrucksäcke Haglöfs, Salewa). Nur Modelle mit voll hinterlüftendem NetZRücken (Gregory perfekt) benötigen ein Gestell zum Aufbau der Netz-Spannung, die bei Vaude zudem noch variabel ist. Zusätzlich gibt es bei einigen Modellen eine Längenanpassung für den Rücken (Tatonka, Vaude).

Am häufigsten sind jedoch Modelle mit Körperkontaktrücken, die den Gewichtsschwerpunkt möglichst nah am Rücken halten, dadurch aber den Nachteil der schlechten Belüftung mit sich bringen. Die leichtesten Rucksäcke (bis 600 g) besitzen nur dünnes Mesh, das in der Praxis zwar Schweiß aufnimmt, aber bei befülltem Rucksack nicht lüftet (Mammut, Bergans Birken ein wenig). Dagegen haben mittelschwere Kletter- und Allround-Rucksäcke (bis 1 kg) 3D-Mesh mit Lüftungskanal oder punktförmige Mesh-Pads (Bergans Red Rock, Deuter ACT bzw. Ortlieb fast so gut gelüftet wie NetZRücken). Der schweißdurchlässige Airmesh-Rücken von Salewa ist relativ hart.

Fächer

Der typische Mini-Rucksack besitzt Hauptfach, Deckfach bei

Deckverschluss oder Frontfach bei Reißverschluss und Wertfach im Innendeckel bzw. oben. Dazu kommen offene Seitenfächer aus leichtem Netz oder reißfestem Stoff (außer Northland, Ortlieb), möglichst mit Sicherung durch Kompressionsriemen. Während der spartanische Haglöfs nur Haupt- und Deckfach besitzt, leistet sich Salewa mehrere kleine Wertfächer im Deckel, und die Komfortmodelle Bergans und Gregory besitzen am Hüftgurt zusätzlich noch größere »Fototaschen«.

Befestigungen und Kompression

Die Kompression zum Anpassen der Größe des Rucksacks an den Inhalt besteht auch bei »Minis« meist aus zwei Paar Seitenriemen, davon das obere Paar zur leichteren Bedienung mit Schnallen. Deuter hat nicht nur beide Paare mit Schnallen, sondern man kann diese auch als Frontfixierung verwenden. Während die Komfortrucksäcke von Tatonka und Vaude keine Kompression nötig haben, besitzen Haglöfs und Salewa zusätzlich Top-Kompressionen und der Running-Rucksack von Northland wird mit einem suboptimalen Kordelnetz komprimiert.

Da die vorgestellten Rucksäcke für Hochtouren zu klein sind, benötigen sie nur Schlaufen für Trekkingstöcke (Tatonka; Vaude – Salewa auch für Eisbeile). Pickelhalter sind vielleicht für Frühlommer- oder Alpentouren sinnvoll, zwei Beilhalter für winterliches Eisklettern. Nur Ortlieb und Gregory sind mit Netz bzw. ausreichend großem Flap für einen Helm

Darauf sollten sie achten

Eine **Volumengröße** von 20 Litern oder weniger erfordert sparsame Bekleidungswahl oder effizientes Packen

Auch kleine Rucksäcke sollten **Kompressionsriemen** besitzen, sowohl zum Anpassen des Volumens als auch zum Befestigen von Gegenständen

Fronttasche, Flap o. ä. sind ideal für die Unterbringung von Wechselwäsche bzw. ver-schwitzter Wäsche; Helmtauglichkeit wäre hier sinnvoll



Rucksäcke mit **Netzgestell** oder Abstandshaltern sind luftig, aber schwerer; Leicht-rucksäcke liegen am Körper und sind wenig bis gar nicht belüftet

Tipps

- Beim **Anprobieren** sollte man im Rückenbereich auf Anlegen, Lüftung und das Aufliegen des Rucksacks im Lendenbereich achten.
- Erst nach Anpassen des Hüftgurts auf die Hüften sollte man die **Schultergurte einstellen** – im Idealfall so, dass die Last gleichmäßig oder auf den Beckenkamm verteilt wird.
- Bei **offenen Seitenfächern** oder -netzen darauf achten, dass eine verstaute Trinkflasche durch den Kompressionsriemen absicherbar ist.
- Bei Stockfixierung an der Seitenkompression lassen sich die Teleskopstöcke meist in eine offene Seitentasche stecken.
- Für bewegungsintensive Aktivitäten sollte ein Rucksack guten Seitenhalt beim Schwenken zeigen.



VIELSEITIGE UNTERBRINGUNG Dieser Leicht- und Runningrucksack hat zwei Spezialitäten: Die seitlichen Kompressionsriemen lassen sich über die Front ziehen und das offene Frontfach ist voluminös und sicher (Deuter Speed Lite).



GENIALES PRINZIP Dieser Rucksack wird durch einen einzelnen Zug mittels zweier Kordelschnürungen komprimiert – vollständig leider nur mit zusätzlichem Ziehen an der Verschnürung (Northland)

ausgestattet; bei *Deuter* lässt sich dieser am Mittelsteg anbringen.

Extras

Schlüsselclip oder/und Reflektor gehören bei den leichteren Rucksäcken, besonders bei den Modellen mit Eignung zum Berglaufen zur Standardausstattung. Eine Signalpfeife ist auch an Wanderrucksäcken in die Schnalle des Brustriemens inte-

griert (außer *Gregory*), ebenso wie eine Regenhülle in einem Extrafach (*Salewa*). Genial ist der verlängerbare Deckel von *Haglöfs*, der diesen gar zum Alpin-Kletterrucksack adelt. *Northland* und *Bergans Birken* lassen sich zusammengeklappt problemlos in einem größeren Zustiegs- oder Trekking-Rucksack verstauen und zum Klettern bzw. für einen Tagestrip verwenden. ■

ISOSTEEL®

www.isosteel.de

Heißes bleibt heiß, Kaltes bleibt kalt.
Zuverlässig.

Isoliergefäße

ISOSTEEL®-Isoliergefäße aus Edelstahl

- Mit extra langer Isolierwirkung
- QUICKSTOP®-Ausgießsystem per Tastendruck für Einhandbedienung
- 5 Jahre Garantie auf Material- und Herstellungsfehler
- Nur original mit dem ISOSTEEL®-Bodenstempel



stark

mit 2 Bechern

fest verschließbar

Erhältlich im gut sortierten Fach-, Sport-, Outdoor- und Versandhandel